

# Hotels und Restaurants in Europa

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL  
UND  
DIENSTLEISTUNGEN

38/2004

Autor  
Franca Faes-Cannito

## Inhalt

Vorherrschender  
Beschäftigungsanteil in Zypern  
und Malta ..... 1

Ein von Kleinunternehmen  
dominierter Sektor ..... 2

Stark entwickelte Teilzeit-  
beschäftigung ..... 3

Südliche Länder: lange  
Touristensaison und hohe  
Auslastung ..... 6



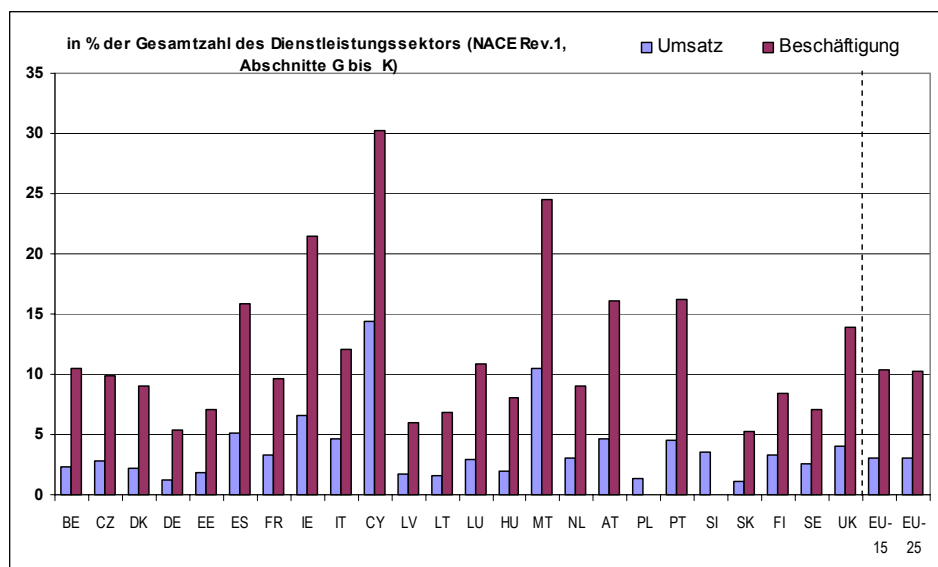
Manuskript abgeschlossen: 4.10.2004  
ISSN 1561-4832  
Katalognummer: KS-NP-04-038-DE-N  
© Europäische Gemeinschaften, 2004

Hotels und Restaurants in Europa (Abschnitt H der NACE Rev. 1) sind ein wichtiger Dienstleistungssektor in der europäischen Wirtschaft. Sie decken einen großen Teil des Tourismusmarktes ab. Der Tourismus ist ein dynamischer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Tätigkeitsbereich, der ein Entwicklungsfaktor in ländlichen Gebieten sein kann. Jedoch ist dieser Sektor durch eine „konjunkturelle Anfälligkeit“ gekennzeichnet und unterliegt bestimmten mehr oder weniger starken Fluktuationen.

Das Hotel- und Gaststättengewerbe, das hauptsächlich Hotels, Restaurants, Cafés und Bars, Zeltplätze, Kantinen und Cateringdienste umfasst, hat sich in der Europäischen Union stark entwickelt. Insbesondere die Restaurantketten und Schnellrestaurants erfuhren ein beachtliches Wachstum.

## Vorherrschender Beschäftigungsanteil in Zypern und Malta

Abbildung 1 : Beschäftigung und Umsatz in den Hotels und Restaurants  
nach Mitgliedstaaten, 2001



Anmerkung: EL: nicht verfügbar; PL und SI: NACE G, I und K – Daten zur Beschäftigung nicht verfügbar.  
Quelle: Eurostat, außer bei anderer Angabe

Gemäß den strukturellen Unternehmensstatistiken (SUS) (\*) haben die Bereiche Hotellerie und Gastronomie 2001 fast 7,6 Mio. Mitarbeiter beschäftigt, das sind etwas mehr als 10 % der Beschäftigten des Dienstleistungssektors (Abschnitte G bis K von NACE Rev. 1).

Zypern und Malta verzeichneten die größten Beschäftigungsanteile mit jeweils 30 % bzw. 25 % des Gesamtdienstleistungssektors, gefolgt von Irland (22 %), Portugal, Österreich und Spanien (16 %). Das gleiche trifft auf den Anteil der Hotels und Restaurants beim Umsatz für Dienstleistungen zu, Zypern (14 %) und Malta (11 %) dominierten vor Irland (7 %) die anderen Länder. Spanien, Österreich und Italien hatten einen gleichen Anteil (5 %).

Der Anteil der Hotels und Restaurants am Umsatz der Dienstleistungen war demgegenüber besonders niedrig in Ungarn, in den drei baltischen Ländern und in Polen. Mit einem Anteil von jeweils 1,1 % und 1,3 % wichen die Slowakei und Deutschland mit noch niedrigeren Anteilen ab (Abbildung 1).

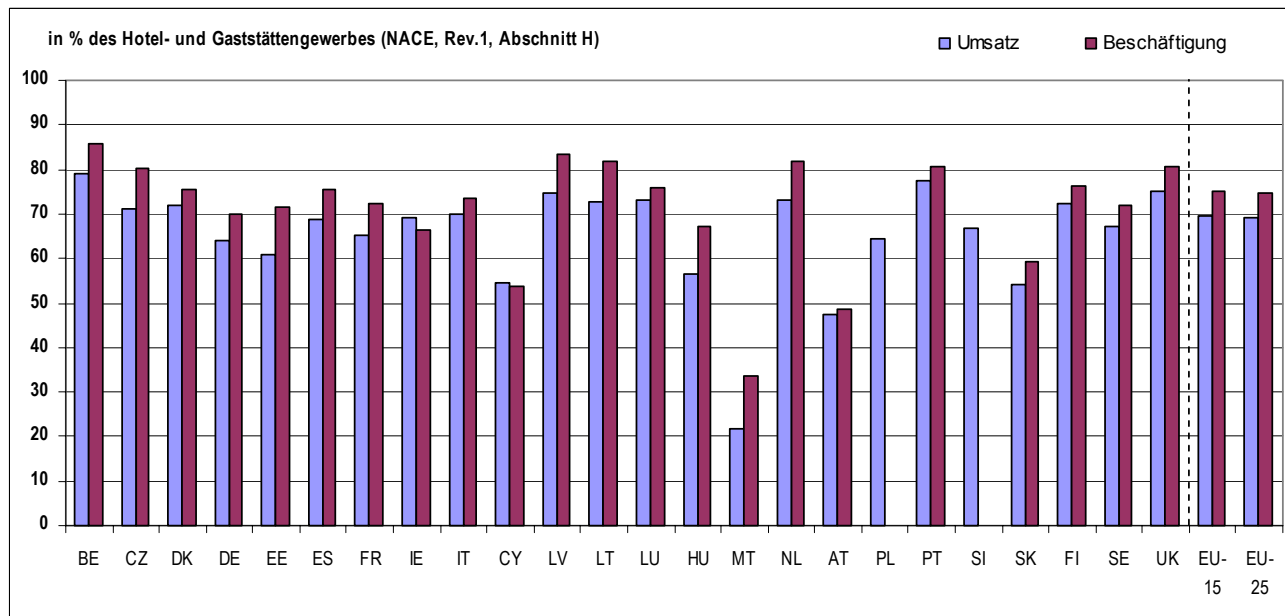
(\*) Es wurden keine auf SUS Daten basierenden Schätzungen hinsichtlich der Schattenwirtschaft erstellt.

2001 betrug das 'Gewicht' des Restaurantsektors (Gruppen 55.3, 55.4 und 55.5 von NACE Rev. 1) im Gesamtsektor der Hotels und Restaurants (NACE Rev. 1, Abschnitt H) im Hinblick auf die Beschäftigung 75 % des Gemeinschaftsniveaus. Mit 86 % bzw. 84 % befanden sich Belgien und Lettland deutlich über diesem Wert. Demgegenüber wiesen Zypern (54 %), Österreich (49 %) und vor allem Malta (33 %) weit niedrigere Ergebnisse auf. In Belgien und Portugal waren der Anteil der Restaurants, Cafés,

Kantinen und Cateringdienste der höchste beim Umsatz mit einem Anteil von jeweils 79 % bzw. 78 % (Durchschnitt der EU-25: 69 %). Malta hatte demgegenüber nur einen Anteil von 22 %.

Bei Malta und in geringerem Maße bei Zypern lassen sich die niedrigen Anteile durch die Tatsache erklären, dass diese Länder Ferienzeile mit vielen Hotels sind, die 'Halbpension' oder 'Vollpension' anbieten. Diese Einrichtungen werden als Hotels gezählt und nicht als 'Restaurants'.

**Abbildung 2: Beschäftigung und Umsatz in Restaurants (NACE Rev. 1 - 55.3, 55.4 und 55.5) nach Mitgliedstaaten, 2001**

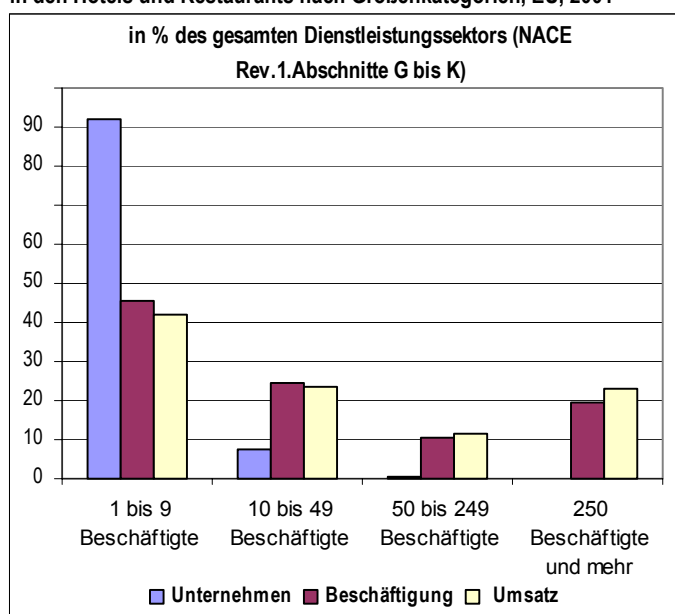


Anmerkung: EL: nicht verfügbar; PL, SI: NACE 55.3, 55.4, 55.5: Beschäftigung nicht verfügbar; DE: Daten 2000.

## Ein von Kleinunternehmen dominierter Sektor

Trotz des Erfolges der großen Ketten und der Hotelfranchiseunternehmen (sowie die der Fastfood-Gastronomie und des Straßenverkaufs) wird der Sektor der Hotels und Restaurants trotzdem von den kleinen unabhängigen Restaurants dominiert. Tatsächlich bieten alle Länder der Europäischen Union ein enormes Spektrum an Familienrestaurants und -cafés. So dominieren die Kleinunternehmen diesen Sektor auf der Gemeinschaftsebene. Die Zahlen für 2001 zeigen, dass mehr als 90 % der Unternehmen weniger als 10 Mitarbeiter beschäftigten (Abbildung 3), wobei die Tschechische Republik, Frankreich, Italien, Polen und Portugal an die Spitze mit mehr als 95 % kamen. 99 % der Unternehmen beschäftigten weniger als 50 Mitarbeiter und erwirtschafteten 66 % des Gesamtumsatzes. Nur 0,1 % aller Unternehmen waren Großunternehmen (mit mehr als 250 Mitarbeitern). Demgegenüber sicherten diese Großunternehmen 19 % der Beschäftigung und 23 % des Umsatzes (Abbildung 3). Das Vereinigte Königreich hob sich in dieser Klasse der Großunternehmen ab und sicherte 40 % der Beschäftigung und 46 % des Umsatzes vor Ungarn (13 % und 21 %), Finnland (27 % und 26 %) sowie Malta (18 % und 32 %).

**Abb. 3: Anteil der Unternehmen, der Beschäftigung und des Umsatzes in den Hotels und Restaurants nach Größenkategorien, EU, 2001**



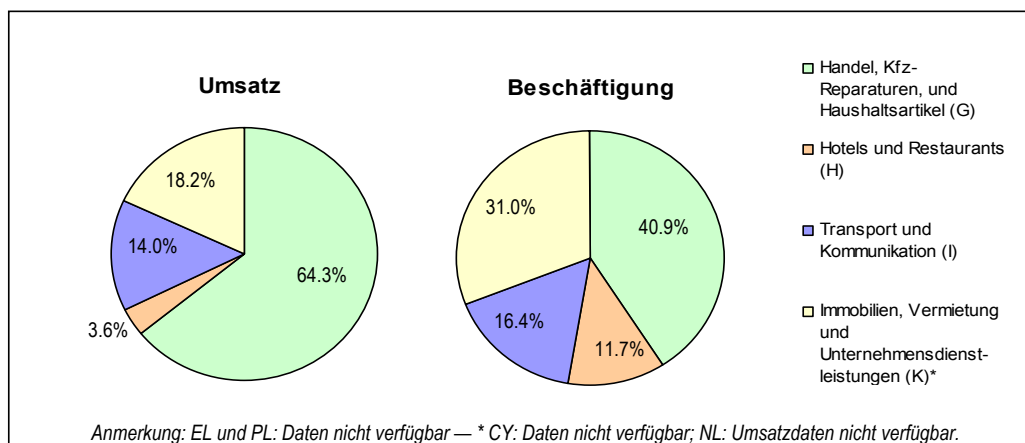
Anmerkung: EL und LU: Daten nicht verfügbar; NL: Daten 2000

2002 war der Umsatz pro Beschäftigten (\*) in diesem Sektor (46,6 Tausend Euro pro Beschäftigten) geringer als in anderen Dienstleistungssektoren. Tatsächlich stellten die Hotels und Restaurants nur 3,6 % des Gesamtumsatzes für Dienstleistungen auf EU-Ebene dar (Abbildung 4). Die Sektoren für Handel, Kfz-Reparaturen und Haushaltsartikel (NACE Rev.1, Abschnitt G), Transport und Kommunikation (NACE Rev.1, Abschnitt I) und Immobilien, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (NACE Rev.1, Abschnitt K) erwirtschafteten jeweils 238,9, 129,2 und 89,2 Tausend Euro pro Beschäftigten. Im Hotel und Gaststättengewerbe war dieser Indikator bei den Mitgliedern der Europäischen Union unterschiedlich. So ergab sich ein Umsatz von 82 Tausend Euro pro Beschäftigten in Frankreich, gefolgt von Finnland (76

Tausend Euro pro Beschäftigten) und Luxemburg (67 Tausend Euro pro Beschäftigten). Die meisten neuen Mitglieder der Europäischen Union wie Estland, Lettland und die Slowakei verzeichneten demgegenüber geringere Umsätze pro Beschäftigten.

Es ist auch darauf zu verweisen, dass die Werte dieses Indikators auf EU-Ebene mit der Unternehmensgröße zunehmen (\*). So wiesen die Hotels mit 1-9 Beschäftigten einen Wert von EUR 49 770 auf, Hotels mit 10-49 Beschäftigten einen Wert von EUR 50 340, die mit 50-249 Beschäftigten EUR 54 250 und schliesslich die grossen Hotels (250 Beschäftigten und mehr) einen Wert von EUR 67 720 auf.

**Abbildung 4 : Verteilung des Umsatzes und der Beschäftigung in den Dienstleistungssektoren der EU, 2002**



### Stark entwickelte Teilzeitbeschäftigung

2001 beschäftigten 1,4 Millionen europäische Unternehmen 7,6 Millionen Mitarbeiter im Hotel und Gaststättengewerbe, der einen Gesamtumsatz von 338 Milliarden Euro erwirtschaftete. Das EU-15 Gebiet stellte 89 % der Gesamtzahl der Unternehmen dar (sowie 92 % der Beschäftigung und 97 % des Umsatzes).

Unter den Mitgliedstaaten hatten Spanien, Frankreich und Italien die meisten Unternehmen mit jeweils 19 %, 15 % und 18 % der europäischen Unternehmen insgesamt. Diese drei Länder beschäftigten jeweils 14 %, 10 % und 12 % der in dem Sektor in der Europäischen Union beschäftigten Mitarbeiter.

Das Vereinigte Königreich spielte mit 24 % der Beschäftigung und des europäischen Umsatzes trotzdem eine sehr wichtige Rolle in diesem Sektor, gefolgt von Frankreich und Italien (Tabelle 1).

In der Slowakei und im Vereinigten Königreich war die Anzahl der Beschäftigten pro Unternehmen mit jeweils 18 und 15 Mitarbeitern am höchsten. Im Unterschied dazu erreichte der Durchschnitt nicht 4 Mitarbeiter pro Unternehmen in Belgien, der Tschechischen Republik, in Frankreich, in Italien, in Ungarn, in Polen und in Portugal. Tatsächlich hebt sich das Vereinigte Königreich ab durch Großunternehmen und Hotelketten, wie etwa die britische 'Forte' Gruppe, die auf die Geschäftskunden abzielt und breit gefächerte Dienstleistungen bietet, vor allem die Infrastruktur für

Wellness und Entspannung, Autovermietungsdienste, Boutiquen und Konferenzsäle. In vielen anderen Ländern wird dieser Sektor hingegen von Kleinunternehmen und Familienrestaurants dominiert.

2001 verfügten die europäischen Einrichtungen vom Typ Hotels und Restaurants im Durchschnitt über 1,1 örtliche Einheiten pro Tausend Einwohner. Dieser Durchschnitt spiegelt die Beherrschung durch die kleinen Unternehmen (Familienrestaurants) wider. Spanien hatte mehr als 281 Tausend örtliche Einheiten, gefolgt von Italien (273 Tausend) und Frankreich (233 Tausend). Estland, Litauen und Ungarn kamen auf den letzten Platz mit jeweils 1 514, 2 678 (in 2000) und 3 338 örtlichen Einheiten.

Die Analyse auf regionaler Ebene (NUTS 2) der Anzahl der örtlichen Einheiten in Abhängigkeit von der Bevölkerung nennt die Regionen mit der größeren Dichte in jedem Land der EU (Abbildung 6). 2001 handelte es sich um West-Vlaanderen in Belgien (5,87 örtliche Einheiten auf 1.000 Einwohner), Oberbayern in Deutschland (3,98), die Balearen in Spanien (12,26), Guadeloupe in Frankreich (9,56), das Aosta-Tal in Italien (13,94), Nyugat-Dunántúl in Ungarn (0,75), Zeeland in den Niederlanden (4,83), Tirol in Österreich (11,92), Zachodniopomorskie in Polen (3,44), die Algarve in Portugal (13,57), Itä-Suomi in Finnland (2,47), Mellersta Norrland in Schweden (3,12) und schließlich die 'Highlands and Islands' des Vereinigten Königreichs (5,16).

(\*) Es wurden keine auf SUS Daten basierenden Schätzungen hinsichtlich der Schattenwirtschaft vorgenommen.

Die vom Tourismus geschaffene Beschäftigung ist oft durch ihren Saisoncharakter und geringere Bezahlung als in anderen Dienstleistungssektoren gekennzeichnet. Der Anteil der Führungskräfte und Betriebsleiter als Beschäftigte sowie der Vermittlungsberufe bleibt gering. Die Arbeitskräfte sind viel jünger und weniger qualifiziert als in den anderen Sektoren. Auch der Anteil weiblicher Arbeitskräfte ist höher, da jeder zweite Arbeitsplatz von einer Frau besetzt wird.

2002 waren genau 53 % der Arbeitsplätze von Frauen besetzt gegenüber 43 % im Dienstleistungssektor. Der höchste Anteil an Frauen wurde in Litauen mit ungefähr 85 % festgestellt, gefolgt von Lettland (79 %), Estland und Finnland (74 % in den zuletzt genannten Ländern). Dieser Anteil war wesentlich geringer in Griechenland (46 %) und in Malta (38 %).

**Tabelle 1 : Anzahl der Unternehmen, Beschäftigung und Umsatz in den Hotels und Restaurants nach Mitgliedstaaten, 2001**

	Unternehmen		Beschäftigung		Umsatz		Beschäftigte pro Unternehmen
	Anzahl	vom Gesamt	Anzahl	vom Gesamt	in Mio EUR	vom Gesamt	
K	40 217	2.9	157 699	2.1	8 627	2.5	3.92
	42 580	3.0	162 653	2.1	2 684	0.8	3.82
	13 442	1.0	94 597	1.2	4 405	1.3	7.04
	172 999	12.3	1 082 339	14.3	42 001	12.4	6.26
	1 338	0.1	13 268	0.2	215	0.1	9.92
	261 671	18.6	1 073 666	14.2	41 393	12.2	4.10
	207 326	14.7	796 433	10.5	51 826	15.3	3.84
	13 662	1.0	125 187	1.7	6 592	1.9	9.16
	255 739	18.2	904 973	11.9	47 996	14.2	3.54
	7 103	0.5	33 270	0.4	1 592	0.5	4.68
Y	1 876	0.1	17 018	0.2	212	0.1	9.07
	2 906	0.2	24 053	0.3	199	0.1	8.28
	2 570	0.2	12 643	0.2	862	0.3	4.92
	32 121	2.3	111 287	1.5	1 766	0.5	3.46
	2 135	0.2	17 080	0.2	497	0.1	8.00
	39 740	2.8	299 340	3.9	14 302	4.2	7.53
	38 679	2.7	211 670	2.8	10 512	3.1	5.47
	51 645	3.7	200 232	2.6	3 085	0.9	3.88
	62 083	4.4	239 142	3.2	7 021	2.1	3.85
	6 056	0.4	27 842	0.4	794	0.2	4.60
K	1 161	0.1	20 482	0.3	254	0.1	17.64
	10 514	0.7	52 939	0.7	4 275	1.3	5.04
	21 383	1.5	109 436	1.4	7 250	2.1	5.12
	119 195	8.5	1 792 138	23.6	80 244	23.7	15.04
	<b>1 259 377</b>	<b>89.4</b>	<b>6 952 336</b>	<b>91.7</b>	<b>327 126</b>	<b>96.7</b>	<b>5.52</b>
	<b>1 408 298</b>	<b>100.0</b>	<b>7 579 521</b>	<b>100.0</b>	<b>338 422</b>	<b>100.0</b>	<b>5.38</b>

Anmerkung: EL: nicht verfügbar.

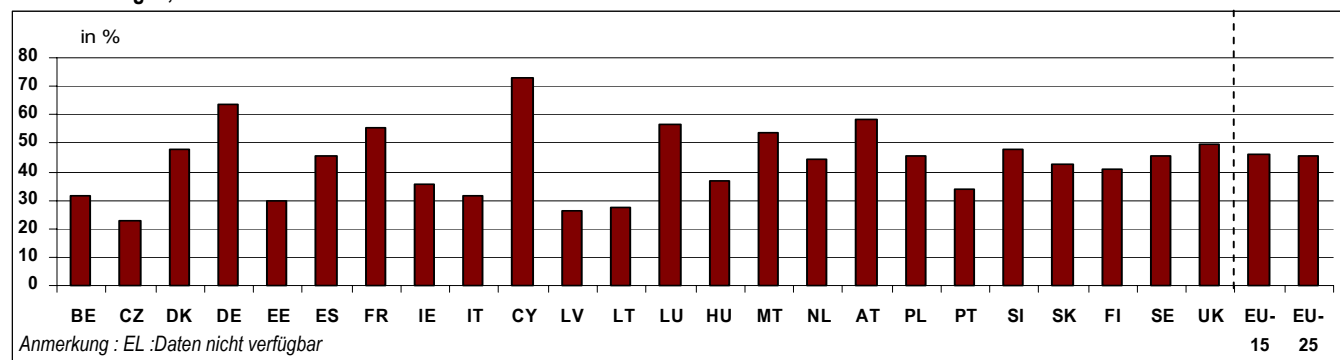
Des Weiteren ist die Teilzeitarbeit bei den Tätigkeiten im Hotel und Gaststättengewerbe besonders entwickelt, sowohl bei den Dauerarbeitsplätzen als auch den Saisonarbeitsplätzen. So waren 27 % der Arbeitnehmer als Teilzeitkräfte in diesem Sektor 2002 deklariert, während sie nicht einmal 20 % im Dienstleistungssektor repräsentierten. Die Niederlande hoben sich aber durch einen Anteil von 65 %, gefolgt von Dänemark und dem Vereinigten Königreich, ab. Demgegenüber war Teilzeitarbeit in der Tschechischen Republik, in Griechenland, in Polen und in der Slowakei weniger vertreten. Anzumerken ist, dass in den letztgenannten Ländern, vor allem in den neuen Mitgliedstaaten, Teilzeit allgemein in allen Sektoren zusammen wenig entwickelt ist.

Hinsichtlich des Qualifikationsniveaus der Beschäftigten des Hotel- und Gaststättengewerbes, hatte weniger als jeder zehnte Arbeitnehmer ein hohes Bildungsniveau in 2002,

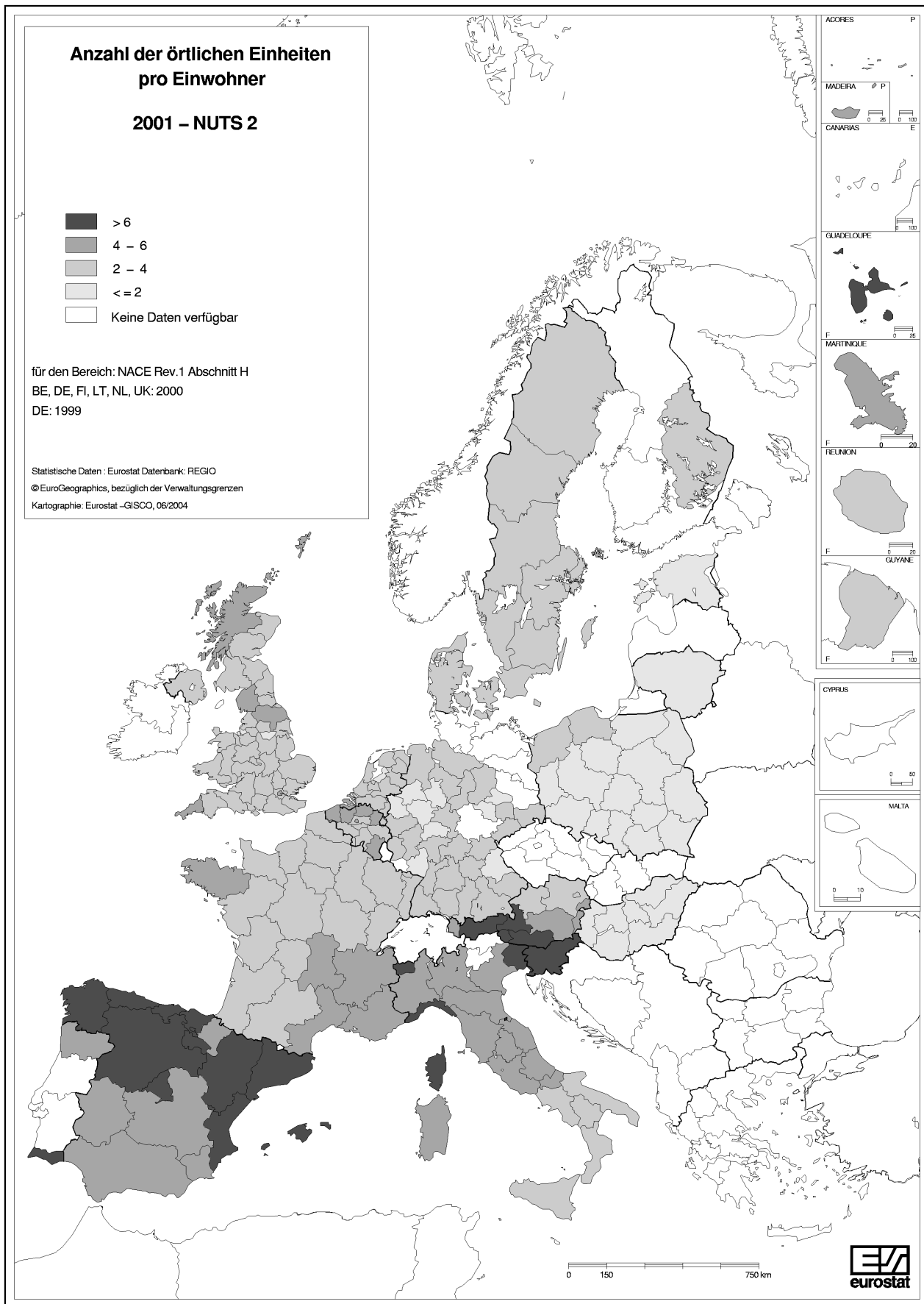
während mehr als 41 % der Beschäftigten wenig qualifiziert waren. Die Konzentration der wenig qualifizierten Mitarbeiter war in Malta und Portugal mit ungefähr 85 % stärker. Demgegenüber war der Anteil der gut ausgebildeten Mitarbeiter in Estland, Irland und in Litauen mit jeweils 18 %, 16 % und 32 % am höchsten.

Auf EU-Ebene lag der Anteil der Personalausgaben an der Gesamtsumme für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen für diesen Sektor bei 46 % in 2001 (Abbildung 5). Zypern und Deutschland lagen an der Spitze mit jeweils 73 % und 63 %, vor Österreich, Luxemburg und Frankreich. Bei der Tschechischen Republik, Lettland und Litauen waren die Anteile mit einer Kennzahl unter 30 % geringer. Es ist anzumerken, dass die meisten Länder der EU-15 höhere prozentuale Anteile als die Länder der EU-25 haben.

**Abbildung 5: Anteil der Personalausgaben in den Hotels und Restaurants im Verhältnis zum Gesamtbetrag für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen, 2001**



Anmerkung: EL: Daten nicht verfügbar



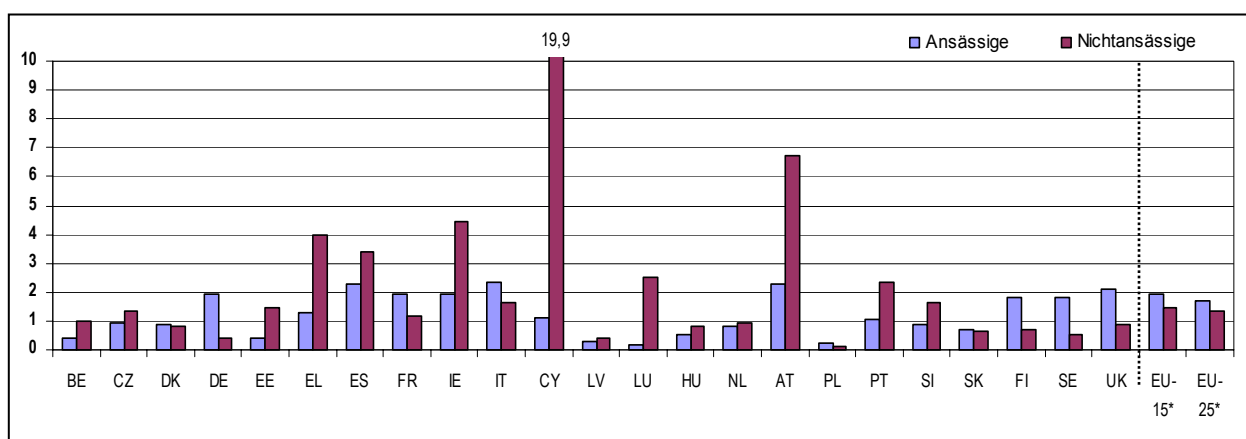
## Südliche Länder: lange Touristensaison und hohe Auslastung

Zypern verzeichnete 2003 die höchste Anzahl an Übernachtungen pro Einwohner von Nichtansässigen mit einem Durchschnitt von 19,9 Übernachtungen, gefolgt von Österreich (6,7) und Irland (4,5). Polen stand an letzter Stelle mit 0,1 Übernachtungen pro Einwohner. Der europäische Durchschnitt betrug 1,4 Übernachtungen pro Einwohner (Abbildung 7). Des Weiteren kam Spanien an die Spitze der Gesamtzahl der Übernachtungen durch Nichtansässige in 2003, vor Italien und Frankreich. Dieser Platz ist vor allem dem Badetourismus zu verdanken. Tatsächlich liegt die Aufenthaltsdauer in den Baderegionen im Durchschnitt zwischen zwei und drei Tagen. Dieser Durchschnitt ist höher als in den Regionen mit einem Stadt- und Landtourismus. Es ist anzumerken, dass die Anzahl der Übernachtungen von

Nichtansässigen in der Europäischen Union 2003 614 Millionen überschritten hat.

Hinsichtlich der Übernachtungen von Ansässigen pro Einwohner wird der höchste Durchschnitt in Italien (2,32), in Österreich (2,28) und in Spanien (2,26) erreicht. Demgegenüber ist er in Luxemburg (0,18), in Polen (0,23) und in Lettland (0,28) am niedrigsten. Die Anzahl der Übernachtungen von Ansässigen in ihrem eigenen Land betrug 755 Millionen in der EU in 2003. Deutschland zählte die höchste Anzahl an Übernachtungen von Ansässigen mit 20,8 % der europäischen Gesamtanzahl, gefolgt von Italien (17,8 %), dem Vereinigten Königreich (16,8 %) und Frankreich (16,0 %).

Abbildung 7: Übernachtungen der Ansässigen und Nichtansässigen in der Europäischen Union, 2003



Anmerkung: LT und MT: Daten nicht verfügbar; IE, CY, HU und NL: Daten 2002; EL: Daten 2000; \*: die Summen wurden auf der Grundlage der verfügbaren Daten berechnet

2003 hatte Europa eine durchschnittliche Auslastung der Hotels von 41,4 %. Diese Kennzahl war jedoch in Luxemburg (24,9 %), in Lettland (31,6 %), in Belgien (33,1 %) und in Deutschland (33,2 %) geringer. Umgekehrt hatten die Mittelmeerländer wie Zypern mit einer Auslastung von 58,3 %, Frankreich (54,9 %), Griechenland (53,8 %) und Spanien (52,7 %) die höchsten Werte (Tabelle 2).

Es ist anzumerken, dass Frankreich neben der hohen Auslastung seiner Hotels an der Spitze der Touristenströme (Grundlage: Anzahl der Touristen, die mindestens eine Nacht im Land verbracht haben) in der Welt steht.

Der Anteil der Geschäftsreisenden in der Gesamtzahl der Touristen ist besonders hoch in der Slowakei (36 %), aber ebenfalls in Dänemark und in Estland, wo fast ein Viertel geschäftlich unterwegs waren. Sogar in Österreich, ein Land mit hohem Fremdenverkehrswert, betrug der Anteil der Geschäftsreisenden immerhin noch 20 %.

Zwischen 1999 und 2003 sind die Preise der Hotels und Restaurants um 7 % in den Hauptstädten des Gebiets der EU-15 gestiegen. Lissabon verzeichnete die stärkste Veränderung mit einer Steigerung um 26 %, gefolgt von Dublin und Madrid (13 %). Diese Steigerung belief sich auf nicht einmal 2 %, in Helsinki (1 %), in Paris (2 %) und in Berlin (2 %). Umgekehrt sind die Preise in Kopenhagen um 3 % gesunken.

Tabelle 2: Anzahl der Touristen\* und durchschnittliche Auslastung in den Hotels innerhalb der EU, 2003

	Touristen* (in 1000)	davon: Geschäftsreisenden	Auslastung (in %)
BE	7 397	525	33,1
CZ	15 810	1 395	35,2
DK	6 116	1 446	38,4
DE	125 942	20 420	33,2
EE	900	216	44,4
EL	:	:	53,8
ES	32 961	1 416	52,7
FR	168 488	7 046	54,9
IE	:	:	44,5
IT	45 562	7 162	41,3
CY	:	:	58,3
LV	:	:	31,6
LU	686	32	24,9
NL	10 047	:	42,4
AT	9 472	1 870	41,8
PT	5 360	503	40,0
SI	1 836	255	46,0
SK	5 964	2 146	38,6
FI	10 305	1 714	35,6
SE	:	:	34,2
UK	30 102	5 368	44,6
EU-15**	:	:	41,0
EU-25**	:	:	41,4

\*Touristen: Personen die mindestens eine Nacht verbracht haben. DK:

Daten 2002, ES: Daten 2001. Auslastung: LT, HU, MT, PL: nicht verfügbar.

IE, CY: 2002; FR: 2001; EL: 2000. \*\* Die Gesamtzahlen wurden auf Basis der verfügbaren Daten gerechnet.

## ➤ HINTERGRUNDINFORMATIONEN – HINWEISE ZUR METHODIK

### ABKÜRZUNGEN

EU-25: Europäische Union der 25 Mitgliedstaaten (BE, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, FR, IE, IT, CY, LV, LT, LU, HU, MT, NL, AT, PL, PT, SI, SK, FI, SE, UK).

EU-15: Europäische Union der 15 Mitgliedstaaten (BE, DK, DE, EL, ES, FR, IE, IT, LU, NL, AT, PT, FI, SE, UK).

### SYMBOLLE

": nicht verfügbar oder vertraulich.

### DEFINITIONEN

#### **Untergliederung der Arbeitsplätze und des Umsatzes nach Tätigkeitsbranche**

In den strukturellen Unternehmensstatistiken (SUS) werden die Arbeitskräfte und der Mehrwert aufgeteilt nach Tätigkeitsbranchen der NACE Rev. 1, die eine Untergliederung je Abteilung vornimmt (Codes mit 1 Buchstaben), je Unterabteilung (Codes mit 2 Buchstaben), je Gliederung (Codes mit 2 Ziffern), je Gruppe (Codes mit 3 Ziffern) und je Klasse (Codes mit 4 Ziffern). Der Sektor der Hotels und Restaurants gehört zur Abteilung H, Gliederung 55 wie folgt:

H	Hotels und Restaurants
	55-1 Hotels
	55-2 andere Kurzzeitunterkunftsmöglichkeiten
	55-3 Restaurants
	55-4 Cafés
	55-5 Kantinen und Cateringdienste

Die SUS Daten deckt allfällige Schattenwirtschaft nicht ab.

**Die Zahl der Beschäftigten:** Die Zahl der Beschäftigten ist definiert als Gesamtanzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind und von ihr vergütet werden (z.B. Handelsvertreter, Lieferpersonal, Reparatur- und Instandsetzungsteams). Diese Zahl umfasst Teilzeitkräfte, Saisonkräfte, Auszubildende und Heimarbeiter, die alle jeweils auf der Lohn- und Gehaltsliste erscheinen). Die für die Datenerhebung untersuchte Einheit ist das Unternehmen, das der „kleinsten Kombination von rechtlichen Einheiten entspricht, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“.

**Umsatz:** umfasst die von der untersuchten Einheit im Bezugszeitraum in Rechnung gestellten Beträge, d.h. den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen an Dritte auf dem Markt.

**Anzahl der örtlichen Einheiten:** Die örtliche Einheit entspricht einem Unternehmen oder einem Unternehmensteil (Werkstatt, Werk, Geschäft, Büro, Bergwerk oder Lager), das sich an einem bestimmten Ort befindet. An diesem Ort oder von diesem Ort ausgehend werden wirtschaftliche Tätigkeiten ausgeübt, bei denen in der Regel eine oder mehrere Personen (eventuell in Teilzeit) für ein Unternehmen arbeiten.

**Anzahl der Unternehmen:** Das Unternehmen entspricht der „kleinsten Kombination von rechtlichen Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Ein Unternehmen übt eine oder mehrere Tätigkeiten an einem oder mehreren Orten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen gesetzlichen Einheit entsprechen.

**Personalausgaben:** Die Personalausgaben werden definiert als Gesamtvergütung in bar oder Naturalien, die von einem Arbeitgeber gegenüber einem Arbeitnehmer geschuldet wird (unabhängig davon, ob es sich um einen ständigen Arbeitnehmer oder zeitweiligen Arbeitnehmer bzw. um einen Heimarbeiter handelt) als Ausgleich der von diesem im Bezugszeitraum ausgeführten Arbeit. Die Personalausgaben umfassen auch die Steuern und Sozialabgaben der Arbeitnehmer, die von der Einheit

einbehalten werden sowie die Pflicht- und freiwilligen Sozialabgaben des Arbeitgebers.

**Übernachtungen der Ansässigen und Nichtansässigen:** Es handelt sich um jede Übernachtung eines Reisenden und für die ein Kunde sich bei einer Sammel- oder Privatunterkunft anmelden muss, wobei seine physische Anwesenheit nicht notwendig ist. Die Übernachtungen werden je Wohnortland des Kunden und pro Monat berechnet.

**Auslastung in den Hotels:** Sie entspricht der Bruttobelegungsrate pro Bettenplatz in einem Monat und wird berechnet, indem die Gesamtanzahl der Nächte durch das Produkt der Tagesanzahl des entsprechenden Monats und der angebotenen Bettenplätze (oftmals « Betten-Übernachtungen » genannt) dividiert wird und für die gleiche Gruppe an Einrichtungen ermittelt wird. Der Quotient wird dann mit 100 multipliziert, um einen Prozentsatz zu bekommen.

**Erreichtes Bildungsniveau:** Die erreichten Bildungsniveaus basieren auf der internationalen Standardklassifizierung für Bildung (CISE), die 1997 neu gefasst wurde. Sie unterteilt die Niveaus in 7 Hauptebenen, die in 3 Niveaus in der Analyse eingeteilt werden: Sekundarstufe I (Niveaus 0 bis 2), Sekundarstufe II (Niveaus 3 und 4), Universität/Hochschule (Niveaus 5 und 6).

### DATENQUELLEN

**Strukturelle Unternehmensstatistiken (SUS):** Daten, die im Rahmen der Verordnung des Rates (EG, Euratom) Nr.58/97 vom 20. Dezember 1996 in Bezug auf die strukturellen Unternehmensstatistiken erhoben werden. Die SUS Verordnung bestimmt die Übermittlung von Daten an Eurostat ab dem Bezugsjahr 1995 und deckt im Prinzip alle Handelstätigkeiten der Abschnitte C bis K und M bis O von NACE Rev. 1, selbst wenn in der Praxis die verfügbaren Daten sich auf die Abschnitte C bis K (mit Ausnahme des Abschnitts J, Finanzaktivitäten) beschränken. Für weitergehende Informationen konsultieren Sie bitte die Website:

[http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main\\_fr.html](http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_fr.html)

Die SUS Daten, die der Analyse zugrunde lagen, stammen von den Serien SBS\ENTER\_MS und SBS\ENTER\_CC, die alle Unternehmen seit 1995 abdecken. Lange Serien zu den Unternehmen, die 20 Mitarbeiter und mehr beschäftigen, wurden aus der Tabelle SBS\ENTER\_L\_MS entnommen. Die Daten, die verwendet wurden, um die Arbeitskräfte der Industrie zu untersuchen, stammen aus der Serie SBS\INDUS\_MS und SBS\INDUS\_CC (Thema 4 - Industrie, Handel, Dienstleistungen).

**Untersuchung zu den Arbeitskräften (EFT) der EU:** Untersuchung, die bei den Privathaushalten geführt wurden und die Daten erhebt zu Personen, die in diesen Haushalten leben, nach Nationalität, Situation in Bezug auf die Beschäftigung sowie nach Alter und Geschlecht. Der Akzent wird vor allem auf die Beschäftigung, die Arbeitslosigkeit und die Nichtbeschäftigung sowie auf die verschiedenen Aspekte dieser gelegt, einschließlich des Tätigkeitssektors, in dem die Personen arbeiten und ihres höchsten erreichten Bildungsniveaus.

**Datenbank TOUR:** Sie umfasst Variablen zur touristischen Beherbergungs-kapazität und über die Belegung dieser Einrichtungen sowie die Daten zur touristischen Nachfrage der Ansässigen. Die Daten werden im Rahmen der Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 erhoben.

**Datenbank REGIO:** die Datenbank der harmonisierten Regionalstatistik Eurostat. Sie befasst sich mit den Hauptaspekten des wirtschaftlichen und sozialen Lebens in der Europäischen Union, die entsprechend drei regionalen Ebenen der Systematik der statistischen territorialen Einheiten (NUTS) eingestuft werden.

Eurostat ist die Quelle der in dieser Veröffentlichung vorgestellten Daten. Sie beinhaltet Daten in der Bezugsdatenbank Eurostat (NewCronos), die **Mitte Mai 2004 verfügbar waren**.

## *Weitere Informationsquellen:*

### ➤ **Datenbanken**

[Eurostat Webseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen](#)

---

### **Media Support Eurostat (nur für Journalisten):**

BECH Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 •

E-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

---

### **European Statistical Data Support:**

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Ausführliche Informationen über dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

[http://epp.eurostat.cec.eu.int/pls/portal/url/PAGE/PGP\\_DS\\_SUPPORT](http://epp.eurostat.cec.eu.int/pls/portal/url/PAGE/PGP_DS_SUPPORT)

---

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

**Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2, rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIEN/BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - EESTI – ELLÁDA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - KYPROS/KIBRIS – LUXEMBOURG - MAGYARORSZÁG – MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - POLSKA - PORTUGAL - SLOVENIJA - SLOVENSKO - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - BALGARIJA - HRVATSKA - ÍSLAND – NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - AUSTRALIA - BRASIL - CANADA - EGYPT - MALAYSIA - MÉXICO - SOUTH KOREA - SRI LANKA - T'AI-WAN - UNITED STATES OF AMERICA

---

ORIGINALTEXT: Französisch